

zu l. K. 225 860



Herrn Dr. Anton Bettelheim

in Wien

XIX / Karl Ludwigstrasse 57

H. St.
Chamberlain



28/10/6

Wien

Ich gebete Ihre besten
 Besten Dank für die
 g. Gedanken. Auf absehbare Zeit
 hinaus kann ich nicht daran
 denken, mich einer solchen Arbeit
 zu widmen. Wenn es aber über
 Schicksal gefällt, mir so viele
 Jahre müstigen Schaffens zu schenken,
 dann noch Überlegung dessen, was
 ich als meine Lebensaufgabe betrachte,
 noch Murren erübrige, dann

will ich gern das Goethewerke
in Angriff nehmen — wenn
nicht die für a Goethe inprovischen
den perigenen Arbeiter gefunden
hat. Nach mir vor bin ich der Über-
zeugung, ein solches Werk wäre eine
Wohlthat von unberechenbarem Einfluss;
nach mir vor entdecke ich aber unter
den mir heute weit besser als
damals bekannten — nach ihrem
wahren Verhältnisse hochgeschätzte
Goethespecialisten keinen einzigen,
von dem man voraussetzen könnte,

er wüßte wissen, was es bei einem
solchen "Projekt" anhöre, —
bei einem Projekt für die Lebensdaten
nämlich, nicht allein für die
Philologie — Literaturhistorik.
Dass jedoch solche Leute existieren
kann nicht bezweifelt werden; man
muss sie nur auffinden.

Die sehr ergebnis

Wrote Skript Hamlet

Ein Mann in 1. Klasse müßte
etwas leisten können, man mußte
dass es nicht bloß philologische,

von dem universelle Interessen
ausgeht.

